

RHEIN-SIEG-KREIS

IN KÜRZE

ALFTER

Heute Spieleabend

Der Pfarrausschuss der katholischen Kirchengemeinde St. Lambertus in Witterschlick lädt am heutigen Donnerstag erneut zu einem Spieleabend ein. Los geht es um 18.15 Uhr in den Räumen der Katholischen Öffentlichen Bücherei St. Lambertus an der Adolphsgasse 7. Eigene Spiele können mitgebracht werden. (gvt)

Lehrgang und Welpenspielen

Die Bonner Gruppe des Deutschen Teckelklubs bietet einen Begleithundelehrgang an. Die Einführung ist am Samstag, 15. März, um 15 Uhr im Clubheim in Alfter, am Buchholzweg. Nicht nur Dackel, auch andere kleine Rassen oder Mischlinge sind willkommen. Der erste Übungstermin ist am 31. März. Die Welpenspielstunden des Clubs beginnen ebenfalls an diesem Samstag, 14 Uhr. Informationen bei Alfred Boos, Tel.: (0 26 83) 75 33; Homepage: www.dtk-bonn.de.

RHEINBACH

Thema Ernährung

Um Gesundheit und Vitalität in den Wechseljahren geht es bei einer Veranstaltung der Frauenbeauftragten des Evangelischen Kirchenkreises Bad Godesberg-Voreifel, Sabine Cornelissen. Am Samstag, 29. März. Von 10 bis 17 Uhr wird die Ernährungswissenschaftlerin und Buchautorin Dr. Antonie Danz im evangelischen Gemeindezentrum, Ramershofer Straße 6, über den Einfluss von Ernährung und Bewegung auf das Befinden referieren. Anmeldung unter der Rufnummer (0228) 30 78 714 oder per E-Mail: frauenbeauftragte-bgv@ekir.de. (gvt)

Frühjahrsputz

Zum Frühjahrsputz im Rodderfeld ruft CDU-Ratsherr Ulrich Sander auf. Treffpunkt ist am Samstag, 15. März, ab 14:00 Uhr am Teich/Spielplatz zwischen Commessmannstraße und Rosenstraße). „Wir würden uns freuen, wenn sich wieder so viele engagierte Bürger wie im vergangenen Jahr beteiligen würden“, erklärte Sander. „Wir sammeln auch nur rund um die öffentlichen Wege, so dass die Natur auf keinen Fall gestört wird.“ Um das Sammeln zu erleichtern, wird er Müllgreifer und Abfallsäcke von der Stadt ausleihen.

BORNHEIM

Kunsth Handwerk

Im Schützenhaus Hemmerich, neben dem Sportplatz, richten Hobbykünstler ihren diesjährigen Frühlingsbasar unter der Schirmherrschaft der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Hemmerich aus. Geöffnet ist er am Sonntag, 16. März, von 11 bis 17.30 Uhr. Der Erlös aus der Bewirtung geht an die Elterntermininitiative krebserkrankter Kinder Sankt Augustin, die Hobbykünstler konnten bisher über 30 000 Euro spenden.

MECKENHEIM

Wandern mit der SPD

Der SPD-Ortsverein lädt am Sonntag, 16. März, zu seiner ersten Wanderung in diesem Jahr ein. Vorstandsmitglied und Wanderführer Hans-Günter Steinhauer hat eine Tour im unteren Ahrtal über elf Kilometer ausgesucht. Treffpunkt ist in Meckenheim um 10 Uhr an der SPD-Garage in der Schützenstraße neben den Turnhallen in der Swistbachau. Anmeldung unter Tel.: (0 22 25) 63 65; E-Mail: hgsteinhauer@t-online.de.

„...und wieder Kunst in Buschhoven“



SWISTTAL. „Kunst in Buschhoven“ – dieser Titel ist seit Jahren eng mit den Ausstellungen der SPD im Ort verknüpft. Edeltraud Rau organisierte die 32. Schau, zu der sie die Türen des evangelischen Melancthonhauses öffnete und selbst textile Handarbeiten

(Hüte/Puppenkleider), Christine Gildenhard (Silberschmuck), Kathrin Ihlau (Seifen), Sarah Limbach (Floristik), Erna Schneider (Kunstgewerbe), Renate Schumacher (Frühlingsdeko), Edith Schwarz (Malerei) und Christel Taake (Schmuck). In einer Sonderausstellung waren Bilder aus dem Nachlass von Gisela Welp zu sehen. (Foto: Böschmeyer)

Gemeinde musste abspecken

Bezirksregierung genehmigte Pläne für neues Baugebiet in Buschhoven nicht

Von MARCUS BIERLEIN

SWISTTAL. Die Kölner Bezirksregierung hat der Gemeinde Swisttal Abstriche bei Vorratsflächen für Wohnbau und Gewerbeansiedlungen auferlegt. Betroffen sind eine Fläche zwischen Dünstekoven und Heimerzheim, eine heftig diskutierte Wohnbaufläche in Buschhoven sowie zwei Gewerbegebietserweiterungen in Heimerzheim und Odendorf. Derzeit läuft zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplans eine einmonatige Frist, in der Bürger im Rathaus zu dem Entwurf Stellung nehmen können.

„Die Bezirksregierung hat den aus unserer Sicht überzogenen Expansionsplänen der CDU und der Gemeindeverwaltung bei der Wohnbauentwicklung in Buschhoven einen Riegel vorgeschoben“, kommentierte Ernst Ostermann, Sprecher der SPD im Planungsausschuss die Entwicklung. Die Bezirksregierung hatte Bürgermeister Eckhard Maack bereits im November mitgeteilt, dass ein am westlichen Orts-

rand von Buschhoven vorgesehene neues Baugebiet, angrenzend an die Straße „Am Wehrbusch“, derzeit nicht genehmigt werden könne. Zwei neue Baugebiete und die vorhandenen Reserven würden angesichts der zu erwartenden Bevölkerungsentwicklung zur Deckung des Bedarfs an Bauplätzen völlig ausreichen. Der Versuch des Bürgermeisters, Regierungspräsidentin Gisela Walsken noch unzustimmen, blieb ergebnislos.

Swisttal verliert Einwohner

„Ungezügelter Flächenverbrauch bei statistisch nachgewiesener sinkender Einwohnerzahl in Buschhoven ist nicht hinnehmbar und widerspricht ganz klar den im Entwurf des neuen Landesentwicklungsplans von der Landesregierung vor allem aus Umweltgründen vorgegebenen Zielsetzung einer deutlichen Reduzierung des Flächenverbrauchs bei der Ausweisung

neuer Baugebiete“, erklärte SPD-Fraktionsvorsitzender Joachim Euler.

Auch der Bürgerverein „Wir für Swisttal“, der die Baulandausweitung in Buschhoven bekämpft hat, sieht seine Position nachdrücklich bestätigt. „Es ist uns völlig unverständlich, dass sich die Gemeinde immer noch eine viel zu optimistische Bevölkerungsprognose stützt und dabei für Swisttal insgesamt auf 60 Hektar für neue Baugebiete kommt“, teilte Vorsitzender Markus Tilgner. Auf Grundlage einer Prognose des Landesbetriebs Information und Technik (IT.NRW) seien nur rund 20 Hektar vertretbar. Die neue Bevölkerungsprognose, die für Swisttal einen Bevölkerungsschwund von 2,8 Prozent bis 2025 vorsieht, dürfte laut Tilgner deutlich näher an der Realität liegen, da die Bevölkerung in Swisttal seit 2008 rückläufig sei.

Die CDU Buschhoven zeichnete es als positiv, dass die Wohngebietserweiterungen Bu-01 (Schießhecke) und Bu-02 (Sportgelände Hertha am Wiedring plus angrenzen-

des Wiesengrundstück) im Einvernehmen mit der Bezirksregierung beschlossen worden seien. „Das Ziel der CDU-Fraktion, weitere Wohnbauflächen mit Augenmaß in Buschhoven vorzuhalten und damit der regen Nachfrage zu genügen, ist damit erreicht“, teilte Vorsitzender Jürgen Strunck mit. „Bu-02“ böte zudem eine Fläche für ein Seniorenheim und wenn die Umsetzung der Neubaugebiete zügiger voranschreite, habe die Bezirksregierung zugesagt, die Fläche am Wehrbusch ebenfalls zu genehmigen.

Unterdessen hat die FDP Bürger, die immer wieder über fehlende Informationen aus dem Rathaus klagten, aufgerufen, an der Planung mitzuarbeiten. Noch bis zum 24. März liege im Rathaus der neue Flächennutzungsplan zur Information aus. Diese „Offenlage“ ermöglicht jedem Swisttaler Bürger die Einsicht. „Nutzen Sie Ihr Bürgerrecht, geben Sie Ihre Meinung zu Protokoll, noch ist nichts entschieden“, rät FDP-Fraktionsvorsitzende Monika Wolf-Umhauer.

Breuer an der Spitze der ABB

BORNHEIM. Die Aktiven Bürger Bornheim (ABB) haben den Widdiger Paul Breuer zu ihrem Spitzenkandidaten für die Stadtratswahl am 25. Mai gewählt. Die weiteren Listenkandidaten sind Jürgen Weiler, Hans-Georg Horch, Marcel Weiler, Marcus-Günther Rey, Adelheid Wirtz, Matthias Breuer, Manuela Weiler, Dirk Heisterbach, Heinz-Wolfgang Horch, Manfred Umbach und Hedy Mandt.

Paul Breuer, der seit 2009 im Stadtrat sitzt – zunächst für die Linke und inzwischen parteilos – kritisiert insbesondere die Einbahnstraßenregelung in der Bornheimer Innenstadt: Der Rat ziehe ohne Rücksicht auf die Belange der Anwohner und Geschäftsleute seine Planung durch. Es sei damit zu rechnen, dass die Aufträge noch in dieser Legislaturperiode erteilt werden. „Der Rat mit seinem Bürgermeister macht nun wirklich keine Politik für die Bürger, sondern in erster Linie Politik gegen die kleinen und mittleren Geschäftsleute der Stadt“, meint Jürgen Weiler.

Die nächste Mitgliederversammlung zur Wahl der 22 Direktkandidaten ist am Samstagvormittag in der Gaststätte „Zum letzten Groschen“ in Bornheim. (Bir)

Kandidaten für alle Bezirke

Bürger für Swisttal (BfS) sind bereit für die Kommunalwahl

SWISTTAL. Teure Kunstrasenplätze, massive Grunderhöhungen und umstrittene Windkraftplanungen auf der einen Seite, dagegen eine schleppende Toilettensanierung an Schulen oder das Fehlen einer öffentlichen Diskussion zum Fortbestand der Musikschulbildung auf der anderen: „Es reicht uns“, verkündete die Wählervereinigung Bürger für Swisttal (BfS) gestern.

„Wir sind bereit für die Kommunalwahl am 25. Mai“, sagen die beiden Vorsitzenden Herbert Waskow und Joachim W. Güttes. Die Zeit für einen politischen Wandel in Swisttal sei überreif, meinen auch die Vorstandsmitglieder Wilfried Schumacher aus Ollheim, Dr. Claus Nehring aus Buschhoven und Andreas König aus

Dünstekoven. Wie die BfS gestern mitteilte, sei es gelungen, für alle 19 Swisttaler Wahlbezirke Bewerber für eine Direktkandidatur und auch Ersatzkandidaten zu finden. Für die Besetzung der Reserveliste stünden sogar mehr Mitglieder zur Verfügung, als es Plätze gibt.

In einer Mitgliederversammlung am nächsten Dienstag in Odendorf sollen die Kandidaten dann in geheimen Wahlen bestätigt werden. Weiterhin werde der Vorstand durch die Wahl eines 2. stellvertretenden Vorsitzenden sowie eines Schatzmeisters wieder komplettiert. Diese Posten hatten nach der Gründung der Wählergemeinschaft im vergangenen Herbst Michael und Sylvia Meyer inne. Sie haben

der BfS aber inzwischen wieder den Rücken gekehrt. Es habe unterschiedliche Auffassungen über die Ausgestaltung der Arbeit gegeben, sagte Joachim Güttes auf Anfrage der Rundschau. Für beide Ämter seien geeignete Bewerber gefunden worden.

Die Beisitzer Karl-Heinz Peters (Straßfeld) und Yves Barz (Ludendorf) betonten, die der Wählervereinigung habe in der Aufbauphase die Sachthemen fest im Blick behalten und die Voraussetzungen geschaffen, damit die Verantwortung auch zuverlässig von künftigen Ratsmitgliedern getragen werden können.

Zu den vier Fachbereichen „Umwelt“, „Gemeindeentwicklung“, „Friedhöfe und Denkmäler“ hat die BfS Arbeitsgrup-

pen eingerichtet, weitere seien der Planung. Sprecher sind unter anderem Christiane Schrabback aus Dünstekoven und Andre Gentz aus Buschhoven. (Bir)



Joachim Güttes steht an der Spitze der Wählergemeinschaft.

„Alfterer Platt“ heute im Radio

BORNHEIM. Der Förderverein „Haus der Alfterer Geschichte“ stellt sich am heutigen Donnerstag im Vorgebirgsmagazin des Radio-Studios Merten vor. Vorsitzender Werner Jaroch und das Alfterer Urgestein Paul Faßbender berichten bei Moderator Norbert Dargel über die Bestrebungen, die Mundart und viele weitere Alfterer Besonderheiten zu erhalten. Der Förderverein betreibt nicht nur das Regionalmuseum, sondern betreut auch den sogenannten Friedensweg und die Judas-Thaddäus-Kapelle. Das Programm wird von 21.04 bis 22 Uhr über Radio Bonn/Rhein-Sieg ausgestrahlt. (Bir)